

## **Erfahrungsbericht**

### **Sophie Schubert**

Ich habe im Sommersemester 2013 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Universität von Kopenhagen studiert. Der Aufenthalt hat mir sehr gut gefallen.

Ich habe vor allem gute Erfahrungen mit dem Housing offer gemacht. Dies läuft aber nicht über die Universität von Kopenhagen sondern hier wurde eine eigene Stelle eingerichtet, die Auskunft über Wohnmöglichkeiten gibt. Nachdem ich eine Präferenzliste ausgefüllt habe, wurde mir schon 2 Monate vorher ein Housing offer geschickt, dass ich auch gleich angenommen habe.

Das Studentenwohnheim in dem ich war, war sicher nicht das Neueste und es lag auch bisschen außerhalb der Stadt aber es war voll möbliert und perfekt um Leute kennen zu lernen. Anfangs hatte ich Schlafprobleme weil die Matratze so alt war aber nachdem ich eine Email geschrieben habe, wurde das gesamte Bett ausgetauscht.

Die erste Woche war ziemlich chaotisch, da die Webseite nur auf dänisch funktionierte und das Studentenservicecenter heillos überlastet oder selber ratlos war. Es wurde zu einer echten Herausforderung herauszufinden wann und vor allem wo welcher Kurs stattfindet oder ob man überhaupt angemeldet ist.

Aber nach der ersten Woche hat sich dann alles wieder normalisiert. Ich war von allen 3 Kursen sehr beeindruckt. Nicht nur, dass die Anzahl an Studenten erheblich geringer ist als bei uns und dies definitiv zu einer besseren Kommunikation in dem Klassenraum führte. Auch die Professoren hatten einen ganz anderen Zugang und waren viel offener und zugänglicher. Es gab auch viele Nativspeaker in meinen Kursen was mir sehr gut gefallen hat aber das Niveau leider auch angehoben hat und auch mehr verlangt wurde. Was sich insbesondere in der Abschlussprüfung für Publik International Law gezeigt hat, die 5 stündig war und trotzdem von der Zeit her zu knapp bemessen war, da man nämlich ein Memorandum zu schreiben, eine Reihe an lateinischen Fachausdrücken erklären musste und noch eine Essay zu verfassen war.

Da ich gehört hatte, dass gerade für Deutsch sprechende Leute die dänische Sprache nicht so schwer zu erlernen ist, wollte ich anfangs den dänisch Kurs besuchen. Leider musste ich im Jänner noch eine Prüfung ablegen, weshalb sich der 3 wöchige Sprachkurs nicht ausgegangen ist. Ich habe mir überlegt, den Semesterkurs zu besuchen aber dieser wurde nur 2 mal wöchentlich zu je 3 Stunden angeboten. Dies ist mir dann doch sehr viel vorgekommen. Aber im Endeffekt habe ich den Sprachkurs nicht gebraucht. Es sprechen alle Englisch.

Die Stadt Kopenhagen ist wunderschön aber leider sehr teuer. Wäre ich nicht von meinen Eltern unterstützt worden oder hätte schon eigene Ersparnisse gehabt, hätte ich mir einen 6 monatigen Aufenthalt sicher nicht leisten können.

Es wurden tolle Reisen angeboten, die ich sicher noch lange in Erinnerung behalten werde. Vor allem die Reise nach Finnland hat mir besonders gut gefallen. Wir haben in kleinen Hütten im Norden gewohnt und sind dort Skifahren, Snowmobil, Schlitten und Huskyschlitten gefahren.

Am aller meisten werden mir aber die Freunde in Erinnerung bleiben, die ich dort kennen gelernt habe. Erasmus war einer meiner tollsten Erfahrungen bis jetzt und ich kann nur jedem empfehlen, diese Erfahrung zu machen.